

**trigon-film**

präsentiert

# THE LAND OF SASHA

Ein Film von Julia Trofimova  
Russland, 2022



## **Mediendossier**

**VERLEIH**  
trigon-film

**MEDIENKONTAKT**  
Kathrin Kocher | [medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org) | 056 430 12 35

**BILDMATERIAL**  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**Premiere im Streaming: 16. Juni 2023**

## CREDITS

Originaltitel	The Land of Sasha
Regie	Julia Trofimova
Drehbuch	Julia Trofimova, Maria Shulgina, Elizaveta Tikhonova
Montage	Marsel Shamshulin
Kamera	Egor Povolotskiy
Musik	Sergei Stern
Ton	Vladislav Vodvin
Ausstattung	Alexandra Antonova
Produktion	Katerina Mikhaylova, Konstantin Fam
Land	Russland
Jahr	2022
Dauer	82 Minuten
Sprache/UT	Russisch/d/f

## BESETZUNG

Mark Eidelstein	Sascha	Alisa Tarasenko	Lisa
Maria Matsel	Zhenya	Dmitry Endaltsev	Max
Evgenia Gromova	Sophia		



## FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN unter anderen

**Berlin International Film Festival 2022**

Nominee Crystal Bear | Generation 14plus | Best Film

## INHALT KURZ

Kaum ist die Schule vorbei, macht Saschas sonst so lockere und komplizenhafte Mutter Druck. Er soll sich an der Uni einschreiben. Aber Sascha lebt im Moment und will mit seinem Freund Max an seinen Graffiti-Skills feilen. Da begegnet ihm die schillernde Zhenya.

## INHALT LANG | Auszug aus dem Magazin trigon Nr. 97, Walter Ruggle

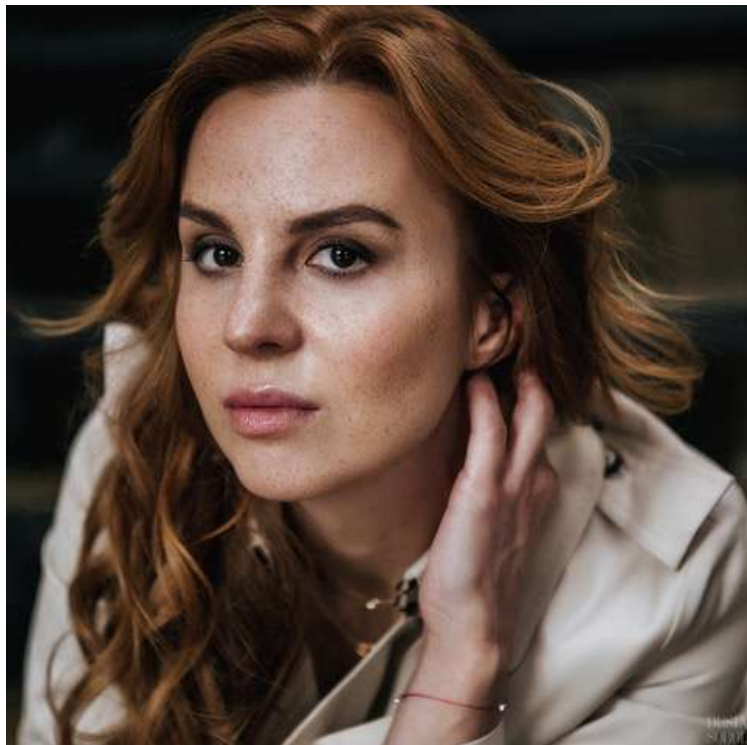
Sascha ist 17 Jahre jung und lebt mit seiner Mutter – «Keine Angst, sie ist cool!» – an diesem beschaulich wirkenden Ort nahe dem Meer. «Die Stadt schläft friedlich ein, die Mafia erwacht», sagt Sascha, wenn er nach durchfeierter Nacht heimkehrt. Die Schule hat er abgeschlossen, die junge Mutter, die eher wie seine grosse Schwester wirkt, drängt ihn, sich endlich für ein Studium zu entscheiden, aber Sascha verspürt da weder Lust noch Drang. Er ist ohne Vater aufgewachsen, von dem er den Namen in Suchmaschinen eintippt, um auf einen Musiker und Schlägertypen zu stossen, der nichts mit seinen musikalischen Ideen zu tun hat und auch keinen Lebensentwurf für den Jungen bereithält. Sascha zeichnet fürs Leben gern, träumt aufgrund eines Filmstills aus *Breakfast at Tiffany's* von Audrey Hepburn und bewundert seinen älteren Freund Max, der sich als Sprayer profiliert und locker durchs Leben wandelt.

Onkel Roma schwärmt von den harten Typen von einst und macht klar, dass Sascha dem verbreiteten Mannsbild überhaupt nicht entspricht, sanft, fast verloren in diesem Leben wirkt er. Zwar ist da die in ihn verknallte Lisa, die er seit der vierten Klasse kennt. Aber Sascha träumt sich anderswohin, und erzählt, dass eines seiner Probleme eben darin bestehe, den Vater noch nie gesehen zu haben. Der Junge vergleicht sich mit einer Prinzessin, die von einem Drachen in einem Turm festgehalten wird – die Zeichnung dieser Vorstellung wird Sascha an die Wand einer psychiatrischen Klinik sprayen, die ihm den ersten kommerziellen Malauftrag erteilt hat. Weit wichtiger aber: Er begegnet an diesem Ort der charmante Zhenya, die sich hier von ihren Panikattacken befreien will und, im Gegensatz zu Sascha, weiss, was sie werden möchte.

Sascha und Zhenya sind zwei junge Menschen, wie wir sie selber kennen, Jugendliche in einer Phase des Umbruchs, auf der Suche nach einem Platz im Leben und mit Träumen. Dieses Hier und Jetzt hat nichts mit der Geografie zu tun, beschreibt ganz einfach ein abtastendes Moment Jugend.

## BIOGRAFIE REGISSEURIN: JULIA TROFIMOVA

Julia Trofimova wurde 1978 in Kaluga, Russland, geboren. Sie studierte in der Zeit von 2017 bis 2018 in den USA Drehbuch und Filmregie an der New York Film Academy und anschließend von 2018 bis 2019 Regie an der Moscow School of New Cinema in Russland. 2019 führte sie Regie bei der dunklen Kurzfilmkomödie *The Narrator* und dem Sci-Fi-Drama-Kurzfilm *The Tram*, 2020 bei der Drame-dy *Five minutes for love*. Alle ihre Kurzfilme liefen erfolgreich auf über siebzig Filmfestivals in



aller Welt. 2021 inszenierte sie die Drame-dy-Web-Serie *Instalife. The Land of Sasha* (Strana Sascha) nach dem gleichnamigen Roman von Gala Uzryutova ist ihr erster Spielfilm; er feierte an der Berlinale 2022 seine Premiere. Aktuell arbeitet sie an einer Fernsehserie und einem neuen Spielfilm nach dem Roman «Die Lügnerin» der israelischen Autorin Ayelet Gundar-Goshen. Dem Thema junge Erwachsene bleibt sie also treu.

### FILMOGRAFIE

**2022** THE LAND OF SASHA

**2021** INSTALIFE (Web-Serie)

**2020** FIVE MINUTES FOR LOVE (Kurzfilm)

**2019** THE TRAM (Kurzfilm)

**2018** THE NARRATOR (Kurzfilm)

## **JULIA TROFIMOVA ÜBER IHREN FILM**

### **DIE ADAPTION EINES ROMANS**

Ich interessiere mich besonders für Literatur und Filme, die von der Jugend handeln – vielleicht ist das meine Art, jung zu bleiben. Eines Tages stiess ich auf das Buch von Gala Uzryutova und fand es ganz anders als alles, was ich in letzter Zeit gelesen hatte. Es war voller Licht, die beschriebenen Beziehungen waren ehrlich, gleichzeitig auch liebevoll und fürsorglich. Ich dachte mir, es wäre grossartig, diese Emotionen mit einem breiteren Publikum zu teilen – mit den Mitteln, die mir zur Verfügung stehen, also dem Film. Ich setzte mich mit der Autorin in Verbindung und sagte ihr, dass ich gerne ihr Buch verfilmen würde. Sie war begeistert!

Nachdem ich zwei erste Entwürfe geschrieben hatte, stellte ich fest, dass die Dialoge meiner Figuren einfach noch nicht da waren, wo sie sein sollten. Ich lud das Drehbuch-Duo Maria Shulgina und Elizaveta Tikhonova ein, die Dialoge neu zu entwickeln und zu strukturieren. Das verbesserte den Ton zwischen Drama und Komödie, den ich gesucht hatte, ich wollte eine Dramödie drehen. Zwei Filmschaffende inspirieren mich schon länger: Paul Thomas Anderson und Noah Baumbach. Während des Drehbuchschreibens habe ich mir mehrmals *Frances Ha* angesehen.



### **EIN FILM ÜBER DIE LIEBE**

Es ist ein Coming-of-Age-Film im weitesten Sinn. Mutter und Sohn sind beide in einem Übergangsstadium, nur bedeutet dieses für beide etwas anderes: für die Hauptfigur Sascha heisst es, das erste Mal Verantwortung zu übernehmen; für seine Mutter, ihren Sohn ziehen zu lassen. Und natürlich ist es ein Film über die Liebe.

## **DIE BESETZUNG DER ROLLEN**

Es hat lange gedauert, bis ich die Hauptfigur Sascha besetzen konnte. Ich hatte eine genaue Vorstellung von ihm, konnte ihn aber nicht finden. Bis ich schliesslich Mark Eidelshtein traf. Es stellte sich heraus, dass er erst einen Monat nach dem geplanten Drehtermin frei sein würde und wir waren in einem Dilemma, ob wir warten sollten, was mit Kosten und Umtrieben verbunden war.

Ich bin der Produzentin Katerina Mikhailova sehr dankbar, dass sie bereit war, den Produktionsplan umzustellen und es möglich zu machen. Bei Zhenya, gespielt von Maria Matsel, verhielt es sich ganz anders. Ich wusste von Anfang an, dass ich mit ihr drehen wollte, und verwendete ihr Bild sogar in Pitchings. Evgenia Gromova in der Rolle der Mutter war eine intuitive Entscheidung. Ich lud sie ein, um mit Mark, als er mal an Bord war, abwechselnd Stellen zu vorzulesen. Vor dem Probespiel unterhielten wir uns kurz und ich wusste sofort, dass sie die Mutter interpretieren würde.



## **DREHEN ALS SUCHE**

Es war ein Gemeinschaftswerk. Ich liebe die Arbeit mit den Darstellerinnen und Darstellern, es ist mein Lieblingspart beim Regie führen, und ich danke meinem gesamten Cast, dass sie mir vertrauten, offen waren und zielorientiert mitwirkten. Ich bin eher der Typ, der am Suchen ist. Es liegt mir nicht, Anweisungen zu geben, viel lieber entwickle ich etwas im Team und strebe gemeinsam erarbeitete Lösungen an. Wir improvisierten also viel, änderten gewisse Zeilen während des Drehs und versuchten eine natürliche Atmosphäre zu schaffen. Dabei war es sehr hilfreich, dass sich alle Beteiligten sehr gut verstanden. Es war interessant, die Liebesgeschichte von A bis Z auf der Leinwand zu entwickeln, vom Moment an, in dem sie sich verlieben, bis zum Bruch. Es ist ein surreales Gefühl, als würdest du eine echte Story mit echten Menschen erzählen. Meine Lieblingszene ist die, als

Zhenya Ukulele spielt und Sascha realisiert, dass er sich gerade verliebt und seine Augen nicht von ihr lassen kann.

### **EIN ANDERES RUSSLAND ZEIGEN**

Ich wollte ein etwas anderes Russland zeigen und vermitteln, wie man auf seine Heimatstadt schaut, wenn man jung ist. Du findest nichts negativ, jede Ecke, jede Strasse, jeder Mülleimer, jede kleine Treppe – sie sind alle Teil deiner Jugend, alles ist dir ans Herz gewachsen und du willst es nicht loslassen. Ich wollte an einem Ort in Meeresnähe filmen, und wir wählten mehrere Drehorte im Süden Russlands aus. Es war mir ein Anliegen, einen netten, gemütlichen Ort zu zeigen, den man als junger Mensch nicht verlassen will. Das Meer symbolisiert in diesem Fall die grosse Aussenwelt des Erwachsenseins.



### **FILMCREW**

Ich hatte grosses Glück mit meinem Team. Wir sind gute Freunde geworden. Mit Kameramann Egor Povolotskiy arbeitete ich schon für den Kurzfilm *The Narrator* zusammen, den ich in den USA gedreht hatte, als ich dort studierte. Seither nutzen wir jede Gelegenheit für weitere gemeinsame Projekte. Er hat einen hervorragenden visuellen Geschmack und verleiht meinen Visionen Kraft. Alexandra Antonova war unsere Produktionsdesignerin. Ich kannte sie vorher nicht, und es war pures Glück, sie dabei zu haben. Ich glaube, sie hat das Gefühl, das ich ausdrücken wollte, von Anfang an verstanden. Besonders mag ich, wie sie Saschas Raum ausgestattet hat. Die Musik hat mein Freund Sergei Stern komponiert, der ebenfalls bei *The Narrator* dabei war. Er schrieb zudem die Texte zu den meisten Songs im Film. Er und Maria Matsel, die Zhenya spielt, sangen die Lieder. Einige wenige Tracks sind von modernen russischen Bands, die ich sehr mag: «Hmyrov» und «Sirtkin».

## WANDEL IM LEBEN

Ich hoffe, dass die Leute im Kino von Anfang an dieses Gefühl der Unsicherheit spüren, das einen beschleicht, wenn zu viele Optionen im Raum stehen. Möglichkeiten, die dich in verschiedene Richtungen drängen, wo es dir doch gerade so gemütlich erscheint und du gar nichts ändern möchtest. Doch Veränderungen sind notwendig für deine Entwicklung. Wie sich dieser Wandel im Leben vollzieht und dass man sich nicht davon überwältigen lassen sollte, davon handelt der Film.



## WEITERE LINKS

**Interview | East European Film Bulletin | März 2022**

*mit Regisseurin Julia Trofimova*

<https://eefb.org/country/russia/yulia-trofimova-on-the-land-of-sasha/> > Englisch

**Interview | Women and Hollywood | Feb 2022**

*mit Regisseurin Julia Trofimova*

<https://womenandhollywood.com/berlinale-2022-women-directors-meet-yulia-trofimova-the-land-of-sasha/> > Englisch



**VERLEIH**

trigon-film  
Limmatauweg 9  
5408 Ennetbaden  
Tel. 056 430 12 30  
[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)  
[info@trigon-film.org](mailto:info@trigon-film.org)

**MEDIENKONTAKT**

Kathrin Kocher  
Tel. 056 430 12 35  
[medien@trigon-film.org](mailto:medien@trigon-film.org)

**BILDMATERIAL**

[www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

**trigon-film**